

Selbstbestimmte Handlungsstrategien und Initiativen für Alleinerziehende (SHIA) e.V.

Landesverband Sachsen – gegr. 1991

Landeskompetenzzentrum für Alleinerziehende und Soloeltern (LKAS)



www.shia-sachsen.de

Sasstraße 2, 04155 Leipzig

Newsletter 02 / 2025

WINTER – NEWSLETTER – 2025



**LANDESKOMPETENZZENTRUM
FÜR ALLEINERZIEHENDE UND SOLOELTERN
[LKAS]**

• LKAS • SHIA e.V. LV Sachsen • LAGF Sachsen •

Zum Jahresausklang – ein Rückblick über die zweite Jahreshälfte der Arbeit des LANDESKOMPETENZZENTRUM FÜR ALLEINERZIEHENDE UND SOLOELTERN (LKAS), weitere Informationen zur Arbeit des Landesfamilienverbandes SHIA e. V. und der Federführung der Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände im Freistaat Sachsen aus dem Blickwinkel des LKAS:

2025 war ein Jahr intensiver fachlicher Arbeit, Weiterbildung von und Vernetzung mit Multiplikator:innen und verschiedensten Akteur:innen sowie der klaren Positionierung für Familien/Alleinerziehende/Soloeltern/Einelternfamilien. Gemeinsam mit vielen Partner:innen konnten wir Sichtbarkeit schaffen, Debatten anstoßen und konkrete Impulse für gerechtere Rahmenbedingungen setzen.

Wir geben Ihnen hier einen Überblick über die zentralen Aktivitäten, Entwicklungen und Ausblicke und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, Wissensgewinn, interessante Impulse für die eigene Arbeit mit Alleinerziehenden und freuen uns über ein weiteres Interesse an unserer Arbeit!

Mit herzlichen Grüßen im Namen des Teams,

Brunhild Fischer

Leiterin des LKAS

ehrenamtliche Geschäftsführerin SHIA e.V. LV Sachsen

WINTER – NEWSLETTER – 2025	1
1 LKAS –WORKSHOPS & WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR MULTIPLIKATOR:INNEN	4
1.1 Fachkräfte stärken, Lebensrealitäten sichtbar machen	4
1.2 „ZUSAMMEN“ – Wissen teilen, Lösungen entwickeln	4
1.3 LKAS auf Landesebene	5
1.3.1 Fachkompetenz	5
1.3.2 Fachformat, Alleinerziehenden-Netzwerke und Messe	5
1.3.3 LKAS-Fachgespräche & Diskurse	7
1.4 LKAS auf Bundesebene	8
1.4.1 Alleinerziehende sichtbar machen – Verantwortung einfordern	8
1.4.2 LKAS – Bundesweite Fachtagungen & 10. Familienbericht	9
1.4.3 Praxisnah und lösungsorientiert	10
2 SHIA E.V. LANDESFAMILIENVERBAND FÜR ALLEINERZIEHENDE	12
2.1 Beratung, Vernetzung, alleinerziehendenspezifische Expertise	12
2.1.1 Der Landesfamilienverband als Träger des Landeskompetenzentrums (LKAS)	12
2.1.2 Der Landesfamilienverband als Träger von ALISA Leipzig	12
2.2 Konsultationsrunden und Fachgespräche	13
2.2.1 28.08.2025 – Netzwerktreffen	13
2.2.2 16.09.2025 – Konsultationsveranstaltung	13
2.2.3 10.11.2025 – Runder Tisch Gleichstellung	13
2.2.4 11.11.2025 – Politischer Austausch „PolitikKonkret“ SPD-Fraktion, SLT Dresden	14
2.3 Landesgremienarbeit	14
2.3.1 23.10.2025 – Konstituierende Sitzung des Gleichstellungsbeirates Sachsen	14
2.3.2 26.11.2025 – 14. Plenarsitzung des Landespräventionsrates Sachsen	16
2.3.3 27.11.2025 – 16. Sitzung des Landesbeirates für die Belange von Familien	16
2.4 Bundesweite Vernetzung & Beiratstätigkeit	16
2.5 SHIA / LKAS – Friedensgebete & Aktionstage	17
2.5.1 20.10.2025 – Friedensgebet: Internationaler Tag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung	17
2.5.2 24.11.2025 – Friedensgebet: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen	18
2.6 Für Multiplikator:innen:	19
2.7 ALISA Sachsen	19

3	FEDERFÜHRUNG DER LAGF SACHSEN	20
3.1	Fachtagung, parlamentarische Gespräche, Bundesebene	20
3.1.1	20.10.2025 – LAGF-Fachtagung „Familie. Freistaat. Faire Chancen.“ Leipzig	20
3.2	Parlamentarische Gespräche / politische Konsultationsrunden 2025	21
3.3	Bundesebene	22
4	AUSBLICK 2026	23
5	ZUM JAHRESENDE	24

1 LKAS –WORKSHOPS & WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR MULTIPLIKATOR:INNEN

1.1 FACHKRÄFTE STÄRKEN, LEBENSREALITÄTEN SICHTBAR MACHEN



Ein **zentraler Schwerpunkt** der Arbeit des Landeskompetenzzentrums für Alleinerziehende und Soloeltern (LKAS) liegt auf der Qualifizierung und Sensibilisierung von Fachkräften, Trägern und Multiplikator:innen.

Die Weiterbildungsangebote zielen darauf ab, die komplexen Lebensrealitäten Alleinerziehender sichtbar zu machen, strukturelle Benachteiligungen einzuordnen und praxisnahe Handlungsoptionen zu entwickeln.

Thematische Schwerpunkte waren u. a. Gesundheits-, Finanz- und Arbeitsbedingungen, Wohnsituation, Teilhabechancen sowie strukturelle Diskriminierungen.

Besonders hervorzuheben ist, dass 2025 auch ein großes Unternehmen (Unternehmensgruppe L) sowie das Jobcenter Leipzig als Partner gewonnen werden konnten – ein wichtiger Schritt, um das Thema *Alleinerziehend* auch in der Arbeitswelt und der Verwaltung nachhaltig zu verankern.

Weitere Workshops und Fachinputs befassten sich u. a. mit patriarchalen Strukturen, Vereinbarkeitsfragen und struktureller Diskriminierung.

1.2 „ZUSAMMEN“ – WISSEN TEILEN, LÖSUNGEN ENTWICKELN

Mit dem modular aufgebauten Weiterbildungsformat „ZUSAMMEN“ wurden Fachkräfte praxisnah geschult, Fallbeispiele reflektiert und neue Lösungsansätze für Organisationen und Strukturen entwickelt.



- **Modul 1** fokussiert die Lebensrealitäten Alleinerziehender und ihrer Kinder, einschließlich Gesundheits-, Finanz-, Arbeits-, Wohn- und Teilhabesituationen.
- **Modul 2** legt den Fokus auf die Evaluation bestehender Angebote der teilnehmenden Träger und Akteur:innen, die gemeinsame Entwicklung neuer Ansätze, Fallbesprechungen sowie einen vertieften Erfahrungsaustausch zwischen Trägern, Anbietern und mit Alleinerziehenden arbeitenden Fachkräften.

[Workshopreihe ZUSAMMEN](#) auf unserer Homepage

Termine & Formate 2025

26.06.2025 – „ZUSAMMEN“ I, Unternehmensgruppe L

10.09.2025 – Workshop „ZUSAMMEN“ II, Unternehmensgruppe L

10.11.2025 – Workshop „ZUSAMMEN“ II, Jobcenter Leipzig

18.09.2025 – Input & Workshop zum Thema „Alleinerziehende & patriarchale Strukturen“

Mit dem Workshop zum Thema „Alleinerziehende & patriarchale Strukturen“ erfolgte die Einordnung struktureller Benachteiligungen und deren Auswirkungen auf Lebens- und Erwerbssituationen Alleinerziehender, Ausgehend von der aktuellen Lebenssituation wurden politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen analysiert und daraus resultierende Benachteiligungsstrukturen sowie deren Folgen für die Lebens- und Erwerbssituationen der zumeist von Frauen gelebten Familiensituation Alleinerziehender dargestellt. Aufbauend auf Studien, Zitaten und Thesen wurden Einflussfaktoren diskutiert und Lösungsansätze auf individueller, kollektiver und politischer Ebene angesprochen. Kooperationspartnerin war das [Lila OFU](#).



@Bild: LKAS “vernetztes Einflussfaktoren“

1.3 LKAS AUF LANDESEBENE

1.3.1 Fachkompetenz

Auf Landesebene brachte das LKAS seine Expertise bei Messeauftritten, Netzwerktreffen und Fachveranstaltungen ein. Ziel war es, die Lebensrealitäten Alleinerziehender sichtbar zu machen und gemeinsam mit Fachkräften, Ehrenamtlichen und Entscheidungsträger:innen Bedarfe, Unterstützungsangebote sowie Fortbildungsnotwendigkeiten zu diskutieren.

1.3.2 Fachformat, Alleinerziehenden-Netzwerke und Messe

16.10.2025 – Fachtag „Femizide und Filizide – ERKENNEN, BENENNEN, VERHINDERN. Impulse aus Recht, Politik und Praxis“

Beim Fachtag mit dem Fokus auf das Thema „Frauen und Kinder als Opfer patriarchaler Gewalt“ wurden im Austausch mit Expert:innen, Fachkräften und Betroffenen noch einmal die strukturellen Rahmenbedingungen sichtbar gemacht, die Prävention und Ahndung von sowie den Schutz vor und die Unterstützung bei Gewalt gegen Mütter und ihre Kinder maßgeblich erschweren. Das LKAS verwies hier auf die Betroffenheit von Alleinerziehenden und konnte im Austausch mit weiteren Teilnehmer:innen in diesem Kontext die Zusammenhänge zwischen Partnerschaftsgewalt, finanzieller Abhängigkeit, „Risikofaktoren“ Trennung, sowie Scheidungs- und Umgangsrecht noch einmal detaillierter reflektieren.

Das LKAS brachte außerdem Ideen und Strategien für die Präventionsarbeit ein und erfragte Bedarfe in Bezug auf die weitere Bildungsarbeit mit Multiplikator:innen – **Fazit:** v.a. in den Bereichen allgemeingöffentlicher Bildungsarbeit im Sozialsektor sowie in Bezug auf Fachkräfte in der Rechtsprechung und Medienschaffende, besteht ein erhöhter Bedarf an Weiterbildung zur Situation Alleinerziehender im Kontext von Gewalt sowie Sensibilisierung zur Kommunikation mit Betroffenen und der Repräsentation entsprechender Diskurse in Medien & Öffentlichkeit.

12.11.2025 – das LKAS beim ALISA-Netzwerktreffen, Meißen

In Meißen trafen sich Fachkräfte, Ehrenamtliche und Vertreter:innen von Organisationen, um sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und aktuelle Themen rund um Alleinerziehende zu besprechen. Das Landeskompetenzzentrum (LKAS) brachte seine Expertise zur Lebenssituation Alleinerziehender im Rahmen seiner Angebote zur Weiterbildung von Fachkräften ein und unterstützte die Diskussion zu Bedarfen, Unterstützungsangeboten sowie Fortbildungsangeboten und -notwendigkeiten für Fachkräfte.

18.11.2025 – das LKAS auf der Alleinerziehendenmesse im Kulturpalast Dresden mit Fachvortrag auf Fachkräftepanel und Informationsstand



Am 18. November 2025 fand im Kulturpalast Dresden die Messe für Alleinerziehende statt, organisiert vom Alleinerziehenden-Netzwerk Dresden. Mit dabei waren das Landeskompetenzzentrum (LKAS) sowie ALISA Leipzig, die das Angebot auf der Messe ehrenamtlich unterstützten. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Plattform für Erfahrungsaustausch, Fachgespräche und Vernetzung.

Das LKAS bot einen Fachvortrag im Rahmen des Fachkräftepanels zum Fachkräfteaustausch an. Schwerpunkt war hier dabei die Darstellung der Lebensrealitäten Alleinerziehender in den vier zentralen Bereichen:

1. Die Lage der Familien – Überblick über die soziale und ökonomische Situation Alleinerziehender.
2. Die Versorgungssituation – Zugang zu Unterstützungsleistungen, Betreuung und Infrastruktur.
3. Zentrale Belastungsfaktoren – psychische Belastungen, finanzielle Herausforderungen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheit und Übergänge.
4. Beratungsmarkt – bestehende Angebote, Bedarfe und strukturelle Engpässe in der Beratungspraxis.

Im gemeinsamen Austausch wurden für Alleinerziehende praxisrelevante Themen, Fortbildungsbedarfe für Fachkräfte und Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung sinnvoller Fachangebote identifiziert.

Die Messe bot zudem wertvolle Gelegenheiten für Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen Fachkräften, Organisationen und Alleinerziehenden. Für das LKAS war die Veranstaltung ein wichtiger Anlass, Impulse in die Praxis zu geben, aktuelle Angebote zu sichten und strategische Ansätze für die Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten für Alleinerziehende mit den Akteur:innen zu besprechen.

Das ehrenamtlich unterstützende Projekt ALISA Leipzig konnte Informationen, beispielsweise zur finanziellen Urlaubsunterstützung des Freistaates Sachsen, aber auch wertvolle Tipps und Beratungsinformationen an die den Stand besuchenden Alleinerziehenden weitergeben.

Insgesamt war die Messe eine wertvolle Veranstaltung im Hinblick auf Sichtbarkeit und fachliche Vernetzung, gab wichtige Impulse und schaffte die Grundlage für zukünftige Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte und fachspezifische Angebote. Das LKAS wie der Verband SHIA werden auch zukünftig Teil dieser wichtigen Plattform sein.



1.3.3 LKAS-Fachgespräche & Diskurse

Mai / September 2025 - „Startklar! – der neue Kinder- & Jugendfonds“

Fachgespräche mit der Kinder- und Jugendbeauftragten des Freistaates Sachsen

Im Mai und September 2025 führten SHIA /LKAS zwei Fachgespräche mit der Kinder- und Jugendbeauftragten der Sächsischen Staatsregierung.

Im Mittelpunkt stand die Realisierung einer sozioökonomischen Kindergrundsicherung, die auch Kindern und Jugendlichen aus alleinerziehenden Familien bis zu deren wirtschaftlicher Selbstständigkeit (max. bis 27 Jahre) – unabhängig von ihrem Elternhaus – die gleichen Entwicklungs- und Teilhabechancen eröffnet.

Diskutiert wurde ein infrastrukturbasierter Ansatz, der entgeltfreie, kommunal finanzierte Angebote in den Fokus rückt – statt individueller Transferleistungen mit hohem bürokratischem Aufwand. Zentrale Bausteine sind u. a. eine landesweite Mobilität, finanzielle Barrierefreiheit in Schulen (tatsächliche Lernmittelfreiheit), qualitativ hochwertige und freiwillige Bildungsangebote in Kita und Hort, Zugang zu digitalen Endgeräten, Medienkompetenz als eigenes Schulfach, Sport-, Kultur- und Freizeitangebote, Studien- und Ausbildungszugang sowie Gesundheitsleistungen und Prävention.

Fazit: Jedes Kind soll frei, unabhängig und ohne Hürden aufwachsen, sich entwickeln und teil-haben können. **Startklar fürs Leben – für jedes Kind.**



[Gesamtes Gespräch zum Nachschauen und Nachhören auf Youtube](#)

[Startklar! Der neue Kinder&JugendFonds](#)

[Positionspapier zur Einführung der Kindergrundsicherung \(2023\)](#)

Oktober 2025 - „Kita-Schließzeiten und Konsequenzen für alleinerziehende Familien“

Am 15. Oktober und 27. Oktober 2025 führten das Landeskompetenzzentrum (LKAS) zwei aufeinander aufbauende Fachdiskurse zum Thema „Kita-Schließzeiten“ mit Akteur:innen der Landesebene durch.

Die Diskussionen machten die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Verantwortungs-zuschreibungen der beteiligten Akteur:innen deutlich. Benannt wurden insbesondere Personal-empässe, Krankheitsausfälle, Finanzierungsprobleme von Land und Kommunen sowie der strukturelle Fachkräftemangel.

Das zentrale Fazit ist eindeutig: alleinerziehende Eltern und ihre Kinder stehen am Ende dieser Verantwortungskette. Sie tragen die unmittelbaren Folgen – durch Arbeits- und Einkommens-verluste, massive Belastungen im Alltag und langfristig auch durch Nachteile in der Altersvorsorge.

Diese Einschätzung deckt sich mit den [Aussagen von Bundesfamilienministerin Lisa Paus](#) zum [10. Familienbericht](#): Gerade Alleinerziehende sind in besonderem Maße auf eine verlässliche und bedarfsge-rechte Kinderbetreuung angewiesen, da Betreuungsausfälle unmittelbar ihre Existenzsicherung und ge-sellschaftliche Teilhabe gefährden. Ohne stabile Betreuungsstrukturen verschärfen sich soziale Ungleich-heiten und Armutsrisiken weiter.

Der fortwährende Verschiebeparkplatz von Druck auf die Schwächsten wird sich nach Einschätzung der Beteiligten des LKAS auch im kommenden Jahr fortsetzen. Angesichts der aktuellen Haushaltslagen sind kurzfristige Verbesserungen kaum zu erwarten. Gleichzeitig verfügen die betroffenen alleinerziehenden Elternteile über zu wenig bis kaum Durchsetzungskraft, um ihre Interessen wirksam sichtbar zu machen. Engagement von Betroffenen und Unterstützer:innen wird häufig relativiert, nicht ernst genommen oder ohne konstruktive Lösungsansätze abgetan.

Die Fachdiskurse unterstreichen damit den dringenden Handlungsbedarf für verbindliche, familien-for-mengerechte Lösungen, die die Lebensrealitäten von Alleinerziehenden konsequent in den Mittelpunkt stellen.

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie [hier](#)

1.4 LKAS AUF BUNDESEBENE

1.4.1 Alleinerziehende sichtbar machen – Verantwortung einfordern

05.10.2025 – Das LKAS und die Alleinerziehendenverbände im Gespräch mit dem Bundesfamilienministerium

In einem Online-Fachgespräch tauschten sich der SHIA e. V. Bundesverband – der dazu als fachkompe-tenten Partner das Landeskompetenzzentrum für Alleinerziehende und Soloeltern (LKAS) einlud – und weitere Alleinerziehendenverbände mit Vertreter:innen des Bundesfamilienministeriums aus. Ziel war es, die Lebensrealitäten Alleinerziehender und ihrer Kinder verbindlich in familien- und sozialpolitischen Entscheidungsprozessen zu verankern.

Der SHIA e.V. Bundesverband, 1990 in Berlin und weiteren ostdeutschen Städten gegründet, vertritt seit über drei Jahrzehnten – ehrenamtlich – die Interessen Alleinerziehender auf Bundes- und Landesebene. Im Fokus stehen Arbeitsmarkt-, Steuer-, Renten-, Sozial- und Familienpolitik, Chancen- und Teilhabegerechtigkeit sowie die Beteiligung von Alleinerziehenden und deren Kindern. Der SHIA e.V. bringt hierzu kontinuierlich konstruktive Empfehlungen in politische Gremien, Beiräte, Bundesarbeitsgemeinschaften und Bündnisse ein.

Das Gespräch verlief offen und konstruktiv, machte aber auch deutliche Lücken sichtbar. Irritierend waren u.a. der Kenntnisstand zur finanziellen Situation der Kinder von Alleinerziehenden nach dem Ende des Unterhaltsvorschusses (Ü18) sowie die Annahme, es würden dann automatisch „andere finanzielle Instrumente greifen“. Auch Aussagen, dass man z.B. versuche, Alleinerziehende künftig „mit zu berücksichtigen“, verdeutlichten: Es mangelt nicht nur an Wissen als auch an konsequentem politischen Willen und zielgruppengerechtem Handeln.

Benannt wurden zentrale strukturelle Benachteiligungen: unzureichende finanzielle Absicherung von Kindern, Unterhaltsrecht als Kinderrecht, doppelte Einkommensanrechnung bei Kinderzuschlag und Wohngeld, fehlende familiengerechte Arbeitszeiten, Wohnungsnot, kommunale Finanzengpässe sowie die massiven Folgen von Kita-Schließzeiten und Personalmangel. Kinder aus alleinerziehenden Familien sind überdurchschnittlich von Armut betroffen – mit langfristigen Folgen für deren Bildung, Gesundheit und zukünftige Erwerbsbiografien.

Kinder aus armen Haushalten – insbesondere aus alleinerziehenden Familien – dürfen nicht zu den Leidtragenden gesellschaftspolitischer Fehlentwicklungen werden.

Als konstruktiver Gegenentwurf wurde [„Startklar! Der neue Kinder&JugendFonds“](#) vorgestellt: eine verlässliche Absicherung aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Familienform oder Einkommen der Eltern. Dazu gehören entgeltfreie Bildung, Ausbildung und Studium (auch in Teilzeit), Mobilität, kulturelle Teilhabe und Gesundheitsleistungen. Statt bürokratischer Einzeltransfers braucht es flächendeckende bundes- landes- und kommunal finanzierte Angebote.

Besonders eindrücklich war ein abschließendes Statement, das die reale Lebenssituation Alleinerziehender sichtbar machte. Es unterstrich, dass Reden allein nicht ausreicht – notwendig sind verbindliche politische Veränderungen.

Die Vielfalt der Perspektiven zeigte einmal mehr deutlich: sofern Interesse besteht, gibt es kein Wissensdefizit beim Thema Alleinerziehend, aber es gibt ein Umsetzungsdefizit sowie eine subtile Abwertung und Diskriminierung Alleinerziehender aufgrund normativer Familienbilder und als eine frauenspezifische Lebensweise – allein, weil sie Frauen und Mütter sind. SHIA und LKAS werden den Dialog fortsetzen. Dabei ist eine logische Konsequenz: alle politischen Entscheidungen müssen künftig systematisch auf ihre Auswirkungen auf Alleinerziehende und ihre Kinder geprüft werden – das ist kein freiwilliger Anspruch, sondern eine demokratische Verantwortung.

1.4.2 LKAS – Bundesweite Fachtagungen & 10. Familienbericht

„Gerade Alleinerziehende sind auf eine verlässliche Kinderbetreuung angewiesen ...“

– Lisa Paus zum 10. Familienbericht

12.05.2025 – LKAS auf der Fachveranstaltung zum 10. Familienbericht

Am 12. Mai 2025 stellte die Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände AGF in Berlin im Rahmen der Fachveranstaltung „Ergebnisse des 10. Familienberichts – Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder“ die zentralen Daten und Handlungsempfehlungen des im Januar 2025 veröffentlichten Berichts vor. ([AGF: Ergebnisse des 10. Familienberichts](#))

Der 10. Familienbericht beleuchtet die Lebenslagen von allein- und getrennterziehenden Eltern und ihren Kindern und macht deutlich, dass rund jede fünfte Familie in Deutschland in einer solchen Lebensform

lebt (BMFSFJ). Alleinerziehende Mütter sind dem Bericht zufolge besonders häufig von Armut bedroht. Obwohl sie überwiegend erwerbstätig sind, sind viele auf ergänzende Sozialleistungen angewiesen.

Viele Mütter gehen durch die Fokussierung auf Sorgearbeit und den Ausstieg oder die Reduzierung ihrer Erwerbsarbeit hohe finanzielle Risiken ein. Entsprechend ist das Armutsrisiko von alleinerziehenden Müttern etwa dreimal so hoch wie das von Müttern in Paarbeziehungen.

Die damalige Familienministerin Lisa Paus zum Familienbericht:

„Der Familienbericht zeigt auch: Gerade Alleinerziehende sind auf eine verlässliche Kinderbetreuung angewiesen, um ökonomisch eigenständig zu sein. Nur wer sich auf die Kitas verlassen kann, kann auch arbeiten gehen.“

Das LKAS beteiligte sich am Austausch mit Fachöffentlichkeit, Akteur:innen der Familienpolitik und den Autorinnen des Berichts. Es wurde insbesondere über Empfehlungen zur Förderung der ökonomischen Eigenständigkeit, zur Stärkung gemeinsamer Elternverantwortung und zur Anerkennung familienformenspezifischer Bedürfnisse diskutiert. ([Dokumentation der AGF-Veranstaltung zu den Ergebnissen des 10 Familienberichts](#)).

Die wissenschaftlichen Leiterinnen der Sachverständigenkommission, Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld (Vorsitzende) und Prof. Dr. Miriam Beblo (stellvertretende Vorsitzende), präsentierten die Analysen und standen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung

Der Bericht liefert eine detaillierte Bestandsaufnahme und konkrete Empfehlungen für eine evidenzbasierte Familienpolitik, die die vielfältigen Lebenssituationen von Allein- und Getrennterziehenden berücksichtigt. Die Veranstaltung wurde genutzt, um den fachlichen Diskurs über notwendige politische und strukturelle Maßnahmen zu vertiefen und Impulse für die Weiterentwicklung familienpolitischer Strategien zu setzen. Die Dokumentation wird für die Arbeit des LKAS mit den Multiplikator:innen als weiterführende Grundlage dienen.

Den vollständigen 10. Familienbericht „Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder – Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen“ finden Sie auf dem Publikationsportal der Bundesregierung (*siehe Link rechts*).

SHIA und das LKAS begleitet den weiteren Prozess gespannt und sieht in den präsentierten Empfehlungen zumindest einen Ansatz – eine sachgerechte Familienpolitik, die den realen Lebenslagen alleinerziehender Familien gerecht wird, ist damit jedoch noch lange nicht erreicht.



Publikationsportal der Bundesregierung:
<https://www.bmfsfj.bund.de/bmfsfj/service/publikationen/zehnter-familienbericht>

1.4.3 Praxisnah und lösungsorientiert

16.06.2025 – LKAS auf der 1. Regionalkonferenz „Gutes Wohnen für Alleinerziehende“, Hannover

Unter dem Titel „Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf“ trafen sich am 16. Juni 2025 in Hannover Vertreter:innen aus Politik, Stadtentwicklung, Wohnungswirtschaft, Verbänden, Beratungsstellen und Betroffenen zum Dialog „Alleinerziehende auf dem Wohnungsmarkt – Gemeinsam ins Handeln kommen“.

Die Ergebnisse zeigten deutlich: Alleinerziehende werden auf dem Wohnungsmarkt systematisch benachteiligt – durch Diskriminierung, fehlenden Wohnraum und unzureichende Förderprogramme. Gemeinsam mit der Villa ganZ rief das [Bündnis GUTES WOHNEN](#) für Alleinerziehende, dem auch SHIA e.V. angehört, zu dieser wichtigen Regionalveranstaltung auf.

Nach Impulsen aus Forschung und Praxis arbeiteten die Teilnehmenden in fünf Gruppen an konkreten Maßnahmen:

1. Ein Förderprogramm speziell für Alleinerziehende, das Investitionszuschüsse und Darlehen kombiniert.
2. Kommunale Anmietung von Wohnungen mit gezielter Weitervermietung an Ein-Eltern-Familien.
3. Eine Erweiterung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) um soziale Merkmale wie Familienstand.
4. Kompetenzstellen und Schulungen zur besseren Erfassung konkreter Bedürfnisse.
5. Gezielte Vernetzung von Alleinerziehenden mit Baugruppen und institutioneller Begleitung.

Mit dabei waren u. a. Vertreter:innen aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen, der Architektenkammer, hanova, KSG, der Parteien SPD, Grünen, Linken, VAMV, Diakonie, Landesfrauenrat und der Landesarmutskonferenz.

Ausblick: Die Ergebnisse fließen in die politische Arbeit auf Landes- und Bundesebene ein. Weitere Regionalveranstaltungen sowie eine Abschlusskonferenz 2026 in Sachsen sind geplant. SHIA und das LKAS begleitet diese Prozesse weiterhin aktiv – für eine Wohnungspolitik, die die Lebenswirklichkeit von Alleinerziehenden endlich ernst nimmt.

Weitere Informationen:

[Dokumentation der Fachtagung](#)

[Forderungen des Bündnisses GUTES WOHNEN für Alleinerziehende](#)

10.11.2025 – LKAS auf dem Fachtag „Im Fokus: Gesundheit von Alleinerziehenden“

Die Alleinerziehendenverbände SHIA e. V. und VAMV e. V. in Brandenburg luden als Veranstalter im Rahmen des Themenjahres „Familien unter Druck“ der LAGF Brandenburg zu dem [digitalen Fachtag „Im Fokus: Gesundheit von Alleinerziehenden“](#) ein.

Im Mittelpunkt standen die besonderen gesundheitlichen Belastungen von Alleinerziehenden, die als am stärksten von Armut betroffene Familienform häufig unter Mehrfachbelastung und knappen Zeitressourcen leiden. Prof. Dr. Raimund Geene stellte zentrale Erkenntnisse aus dem 10. Familienbericht der Bundesregierung vor. Dr. Alina Pöge (Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e. V., Universität Potsdam) präsentierte Ergebnisse der Familienbefragung Brandenburg. Ergänzend beleuchtete Susann Conrad das Thema aus der Perspektive einer Gesundheitswissenschaftlerin und Alleinerziehenden.

In Diskussionen und im digitalen „Markt der Möglichkeiten“ wurden bestehende gesundheitspräventive Angebote für Alleinerziehende sichtbar gemacht. An der gut besuchten Online-Veranstaltung nahmen neben dem LKAS zahlreiche Teilnehmer:innen aus Politik, Fachpraxis, Wissenschaft und Zivilgesellschaft teil.

Ein Fazit des LKAS: Eine interessante und wichtige wie dringende Veranstaltung zu dem noch viel zu unterbelichteten Thema „Müttergesundheit“ - und dem völlig außer Acht gelassenen Thema „Gesundheit von Alleinerziehenden“. Weiter: Das LKAS wird in Zusammenarbeit mit dem SHIA-Bundesverband eine Definition des Begriffs „alleinerziehend“ erarbeiten, um die Lebenslagen künftig klarer zu erfassen, darzustellen und fachpolitisch wirksamer vertreten zu können.

2 SHIA E.V. LANDESFAMILIENVERBAND FÜR ALLEINERZIEHENDE



2.1 BERATUNG, VERNETZUNG, ALLEINERZIEHENDENSPEZIFISCHE EXPERTISE

www.shia-sachsen.de

2.1.1 Der Landesfamilienverband als Träger des Landeskompetenzentrums (LKAS)



Tätigkeiten, Veranstaltungen und Beratungsangebote des LKAS – Beispiele:

- Workshops, Weiterbildungsangebote und Fachvorträge für Multiplikator:innen
- Daten- und Informationsbereitstellung zu Lebenslagen Alleinerziehender
- Teilnahme an Fachtagen, Messen und Netzwerktreffen
- Unterstützung bei parlamentarischen Gesprächen und politischen Konsultationsrunden

<http://www.lkas.online>

2.1.2 Der Landesfamilienverband als Träger von ALISA Leipzig

ALISA Leipzig bietet zahlreiche Angebote für Alleinerziehende, darunter:

- Beratung zu sozialen Leistungen, Finanzen, Vereinbarkeit von Familie & Beruf
- Unterstützung bei Kinderbetreuung und Freizeitgestaltung
- Netzwerk- und Austauschmöglichkeiten für Alleinerziehende
- Ehrenamtliche Projekte wie z. B. Messestände und Fachveranstaltungen



www.alisa-sachsen-leipzig.de

2.2 KONSULTATIONSRUNDEN UND FACHGESPRÄCHE

2.2.1 28.08.2025 – Netzwerktreffen

Beim politischen Netzwerktreffen mit der BSW-Fraktion am 28. August 2025 brachte der Landesfamilienverband seine zentralen Themen in den Austausch ein. Im Fokus standen die Relevanz Alleinerziehender in der fachpolitischen Arbeit, die finanzielle Absicherung durch u. a. Unterhalt und Unterhaltsvorschuss sowie die Armuts- und Missbrauchsgefährdung von Kindern, insbesondere in alleinerziehenden Haushalten (die u.a. auch in hohem Maße auf Fremdbetreuung/-unterstützung angewiesen sind).

Darüber hinaus wurden mögliche Kampagnen und Initiativen diskutiert, um die Sichtbarkeit und Berücksichtigung Alleinerziehender bei Entscheidungen zu stärken. Das Treffen bot Gelegenheit zum direkten Austausch zwischen Fachakteur:innen und politischen Entscheidungsträger:innen, um konkrete Handlungsoptionen zu identifizieren und politische Prozesse zu beeinflussen.

2.2.2 16.09.2025 – Konsultationsveranstaltung

Fraktion Die Linke im Sächsischen Landtag

Im September war SHIA/LKAS auch beim Austausch zum gesellschaftlichen Konsultationsmechanismus der Fraktion Die Linke im Sächsischen Landtag vertreten, bei dem es unter anderem auch um gesellschaftliche und politische Teilhabe, sowie Wohnraum, das Zusammenspiel von Erwerbstätigkeit und Betreuungsarbeit sowie Geschlechtergerechtigkeit ging. Hier wurde von uns noch einmal auf die Ergebnisse des Runden Tisches Alleinerziehende verwiesen und an den Landesaktionsplan für Alleinerziehende erinnert, dessen Umsetzung weiterhin nachdrücklich von uns gefordert wird.

Die Fraktion Die Linke erklärte ihre Absicht, sich im Bereich Soziales in dieser Legislatur, bzw. für den nächsten Haushalt für eine bessere Planungssicherheit durch Verpflichtungsermächtigungen bei staatlicher Förderung, mehr Fokus auf psychosoziale und gesundheitliche Präventionsarbeit, Barrierefreiheit und Zusammenhalt einzusetzen – und verwies ebenfalls darauf, dass die Gruppe der Alleinerziehenden trotz des von der Staatsregierung noch nicht umgesetzten Landesaktionsplans nicht vernachlässigt werden dürfe.

2.2.3 10.11.2025 – Runder Tisch Gleichstellung

Am Runden Tisch Gleichstellung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Leipziger Stadtrat wurde die aktuelle Gleichstellungspolitik auf kommunaler und Landesebene diskutiert. Der SHIA e.V. / LKAS war mit seiner alleinerziehendenspezifischen fachlichen Kompetenz vertreten und brachte Perspektiven von Alleinerziehenden in die Diskussion ein.

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Gleichstellungspolitische Ziele und Maßnahmen: Vereinbarkeit von Familie, Beruf und kommunalpolitischem Engagement, Anerkennung von Sorgearbeit, Förderung von FLINTA*-Personen und queeren Gruppen, Ausbau von Schutz- und Beratungsangeboten, inklusive sexualpädagogischer Arbeit.
- Finanzierung und Ressourcen: Herausforderungen durch unzureichende Fördermittel, bürokratische Doppelbelastung durch unterschiedliche Antragsverfahren, steigende Kosten und fehlende Vorfinanzierung. Diskussion über nachhaltige Lösungen für Träger und Projekte im Bereich Gleichstellung und Gewaltschutz.
- Prävention und Awareness: Ausbau von Prävention in Schulen, Jugend- und Erwachsenenarbeit, Sensibilisierung für intersektionale Aspekte, insbesondere Care-Arbeit, sowie die Stärkung von Awareness-Strukturen in Stadt und Land.

- Zusammenarbeit und Vernetzung: Notwendigkeit verstärkter Vernetzung zwischen Trägern, Ämtern und Landespolitik, schnelle Reaktionsfähigkeit auf Social-Media-Themen, strategische Solidarität im Umgang mit Angriffen auf Gleichstellungsarbeit.

Als Landesfamilienverband SHIA e.V. lag der Schwerpunkt auf der Berücksichtigung der spezifischen Lebenslagen alleinerziehender Familien im Rahmen der Gleichstellungsarbeit. Die Expertise fokussierte sich auf die Themen Vereinbarkeit von Beruf und Sorgepflichten, gezielte Prävention, soziale Teilhabe und strukturelle Unterstützung für Alleinerziehende.

Die Veranstaltung zeigte deutlich, dass Gleichstellungspolitik ein Zusammenspiel von finanzieller Absicherung, fachlicher Expertise und gesellschaftlicher Verantwortung erfordert. SHIA e.V. LV Sachsen und das LKAS werden weiterhin als zentrale Ansprechstellen für die Belange Alleinerziehender in kommunalen und Landesprozessen agieren.

2.2.4 11.11.2025 – Politischer Austausch „PolitikKonkret“ SPD-Fraktion, SLT Dresden

Die SPD sprach unter anderem folgende Themen an: die Kompromiss-Notwendigkeit – mit konservativen / rechten Parteien – um z.B. soziale Anliegen überhaupt einbringen zu können, das Vorhaben, mehr Fokus auf Wirtschaft und Innovation zu legen, sowie die Erwartung, dass Finanzierung – speziell für sozialen Bereich – sich in den kommenden Jahren schwieriger gestalten wird.

Von besonderer Relevanz für unsere Arbeit war das Thema Kinderbetreuung, spezifisch Informationen von Fachkräften/Multiplikator:innen zu personellen Schwierigkeiten/Ausfällen, Überlastung oder Problemen, dem Bildungsauftrag angemessen nachzukommen – obwohl der Personalschlüssel in Sachsen theoretisch gut ist. Auch wurden großflächige Kita-Schließungen vor dem Hintergrund fluktuierender Bevölkerungsstrukturen und möglicherweise in den nächsten Jahren wieder anwachsender Kinderzahlen kritisch betrachtet.

Da Alleinerziehende von diesen Problematiken in besonderem Maße betroffen sind, fordern wir weiterhin die Umsetzung des Landesaktionsplanes für Alleinerziehende und werden auch im kommenden Jahr weitere Gespräche zu diesen Problematiken führen.

2.3 LANDESGREMIENARBEIT

2.3.1 23.10.2025 – Konstituierende Sitzung des Gleichstellungsbeirates Sachsen Dresden

Am 23. Oktober 2025 trat der [Gleichstellungsbeirat des Freistaates Sachsen](#) zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Staatsministerin Petra Köpping begrüßte die neu berufenen Mitglieder und überreichte die Berufungsurkunden. Sie betonte die Bedeutung der Gleichstellungsarbeit, insbesondere angesichts zunehmender gesellschaftlicher und politischer Angriffe auf Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Aufgaben, Struktur und Weiterentwicklung des Beirates

Ein zentraler Schwerpunkt der Sitzung lag auf der Weiterentwicklung der Arbeitsweise und Strukturen des Gleichstellungsbeirates. Die bestehende Geschäftsordnung und Verwaltungsvorschrift gelten zunächst unverändert fort. Gleichzeitig wurde der Bedarf deutlich, Gremien, Kommunikationswege und Schnittstellen zwischen Ressorts, Beiräten und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen weiterzuentwickeln.

Ziel ist es, Synergien zwischen den Themenfeldern Gleichstellung, Antidiskriminierung und geschlechtliche Vielfalt besser zu nutzen, ohne Konkurrenz oder Ausschlüsse zu erzeugen. Der Beirat soll dabei als offener Kommunikationsraum zwischen Staatsregierung und Zivilgesellschaft fungieren.

Neu eingerichtete bzw. weiterentwickelte Arbeitsgruppen sollen künftig:

- konkrete Zielstellungen formulieren,
- klar abgegrenzte Handlungsfelder bearbeiten,
- ihre Arbeit transparent dokumentieren und
- Ergebnisse nachvollziehbar in den Beirat zurückspiegeln.

Die Bildung von Arbeitsgruppen erfolgt künftig auf Antrag mit klarer Beschreibung und anschließender Abstimmung im Beirat.

Arbeitsgruppen und Fokusthemen der Legislaturperiode

Die bisherigen Arbeitsgruppen (u. a. Bildung, Gerechte Entlohnung, Gesundheit, LAP Alleinerziehende, EU-Gleichstellungspolitik) wurden reflektiert. Dabei wurde deutlich, dass insbesondere die AG Geschlechtergesundheit in der vergangenen Legislaturperiode sehr aktiv gearbeitet hat.

Für die aktuelle Legislaturperiode zeichnete sich folgendes Stimmungsbild ab:

- AG Geschlechtergesundheit (inkl. Fragen zu psychischer Gesundheit, Gewaltschutz und Gewalthilfe),
- AG Wirtschaft und Wissenschaft (mit besonders hoher Beteiligung),

Als übergreifendes Fokusthema wurde zudem mit großer Zustimmung Antifeminismus und Antidiversität benannt. Diskutiert wurde hier insbesondere die Verknüpfung mit der Existenzbegründung von Gleichstellungsbeiräten und -beauftragten, die Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit sowie die systematische Dokumentation antifeministischer Angriffe. Eine Vernetzung der Mitglieder über die Sitzung hinaus – etwa durch den Austausch von Kontaktdaten und Institutionen – wurde ausdrücklich begrüßt.

Aktuelle gleichstellungspolitische Themen

Im Austausch „Aktuelles von den Mitgliedern“ wurden zahlreiche inhaltliche Schwerpunkte eingebracht, darunter:

- die Umsetzung des Gewalthilfegesetzes (inkl. Schutz nicht-binärer Personen),
- digitale und cyberbasierte Gewalt,
- Finanzierungslücken im Gewaltschutz,
- die EU-Entgelttransparenzrichtlinie,
- sowie die Stärkung kommunaler Gleichstellungsbeauftragter, deren Abschaffung ausdrücklich ausgeschlossen wurde.

Die intersektionale Bearbeitung von Gleichstellung – etwa in Bezug auf Familienpolitik, Alleinerziehende, migrantische Frauen, Armut und gleichstellungspolitische Männerarbeit – wurde als fachlicher Qualitätsstandard bekräftigt.

Frauen in der Kommunalpolitik

Abschließend wurde die Studie zum Engagement von Frauen in der Kommunalpolitik vorgestellt. Sie liefert wichtige Erkenntnisse zu strukturellen Hürden, Beteiligungsmöglichkeiten und Unterstützungsbedarfen von Frauen in kommunalen Ämtern und Mandaten.

Ergänzende Perspektive des SHIA e.V. LV Sachsen

Aus Sicht der Interessenvertretung Alleinerziehender wurde erneut deutlich, dass Gleichstellung und Familienpolitik eng miteinander verbunden sind. Besonders hervorgehoben wurden:

- die strukturelle Benachteiligung von Alleinerziehenden, insbesondere im Kontext von Armut, Wohnen und Erwerbsarbeit,
- der Zusammenhang von Gewaltschutz, Geschlechtergerechtigkeit und Familienformen,
- sowie die Notwendigkeit, den Landesaktionsplan für Alleinerziehende konsequent umzusetzen.

SHIA brachte diese Perspektiven sowohl im Gleichstellungsbeirat als auch in politischen Gesprächen, Fachveranstaltungen und Netzwerken kontinuierlich ein.

2.3.2 26.11.2025 – 14. Plenarsitzung des Landespräventionsrates Sachsen Sächsische Staatskanzlei, Dresden

Am 26. November 2025 nahm SHIA e.V. als Vertretung der Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände (LAGF) Sachsen an der 14. Plenarsitzung des [Landespräventionsrates Sachsen \(LPR\)](#) in der Sächsischen Staatskanzlei teil.

Die Sitzung wurde von Staatsminister Armin Schuster eröffnet und bot einen umfassenden Überblick über die aktuellen Schwerpunkte der sächsischen Präventionsarbeit. Zentrale Punkte waren der Jahresbericht 2024, der Ausblick 2025/26 sowie strategische Weiterentwicklungen des Landespräventionsrates.

Inhaltlich standen unter anderem die Sicherheit bei Großsportveranstaltungen, die kommunalen Sicherheitsanalysen im Rahmen der „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“, die Meta-Analyse der Kinder- und Jugendbefragungen „Prävention im Team (PiT)“ sowie aktuelle Entwicklungen im Kinderschutz im Fokus. Zudem wurde die Strategie zur Prävention problematischen Cannabiskonsums im Freistaat Sachsen vorgestellt und die Novellierung der Geschäftsordnung des LPR beraten.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Ankündigung des 8. Landespräventionstages am 16. und 17. November 2026 in Dresden unter dem Motto „Wenn alles gut geht, war's Prävention.“

Mit der Beteiligung im Landespräventionsrat bringt SHIA die Perspektive von Alleinerziehenden und Familien in belasteten Lebenslagen kontinuierlich in landesweite Präventions- und Sicherheitsdiskurse ein und stärkt damit die familienpolitische Stimme der LAGF Sachsen auf Landesebene.

2.3.3 27.11.2025 – 16. Sitzung des Landesbeirates für die Belange von Familien Sozialministerium, Dresden

Am 27. November 2025 traf sich der [Landesbeirat für die Belange von Familien](#) im Sächsischen Staatsministerium. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Vorstellung der Studie „Teilzeit(falle)?! Echte Wahlfreiheit für Lebens- und Arbeitsmodelle“. Die Stiftung „Hilfe für Familien, Mutter und Kind“ informierte über ihre aktuellen Projekte und Unterstützungsangebote, die auch von dem Projekt ALISA Leipzig an Alleinerziehende herangetragen werden und einige alleinerziehende Familien in schwierigen Situationen bereits unterstützt haben.

Weiter informierten wir über den aktuellen Diskussionsstand zu den bestehenden Herausforderungen für Alleinerziehende bei dem aktuellen Thema Kitaschließzeiten, deren Konsequenzen für Alleinerziehende die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erheblich erschweren. SHIA unterstrich die dringende Notwendigkeit von Lösungen, um die Lebens- und Arbeitsrealitäten von Alleinerziehenden zu berücksichtigen und hin zu mehr Verlässlichkeit zu verbessern.

Die Sitzung zeigte einmal mehr, wie wichtig der kontinuierliche Austausch zwischen Fachverbänden und Entscheidungsträger:innen ist, um alltagsgerechte Unterstützungsmaßnahmen für Familien in den Fokus zu nehmen und dann auch die entsprechenden Lösungen umzusetzen.

2.4 BUNDESWEITE VERNETZUNG & BEIRATSTÄTIGKEIT

Beim [Netzwerktreffen des Bundesforums Familie](#) am **4. November 2025** wurde Brunhild Fischer, ehrenamtliche Geschäftsführerin und Leiterin des Landeskompetenzentrums für Alleinerziehende des SHIA e.V. LV Sachsen sowie langjährige stellvertretende Bundesvorsitzende des SHIA-Bundesverbandes, in dessen [Beirat](#) gewählt.

Das Bundesforum Familie ist ein bundesweites Netzwerk von rund 120 Organisationen, das familienpolitische Debatten fachlich fundiert begleitet. Als Impuls- und Themengeber setzt es neue Akzente in der Familienpolitik, indem es Themen wie Inklusion, Klima, Vielfalt und Teilhabe in den gesellschaftlichen Diskurs einbringt und bislang wenig beachtete Aspekte sichtbar macht.

Als Vernetzungsplattform ermöglicht es den interdisziplinären Austausch zwischen Forschung, Praxis, Verbänden und politischen Entscheidungsträger:innen und fördert die Entwicklung gemeinsamer Strategien. Zur Wissens- und Bewusstseinsförderung erstellt das Forum Publikationen, Studien und Fachveranstaltungen, die das Verständnis für unterschiedliche Familienrealitäten stärken und Fachkräfte sowie Öffentlichkeit sensibilisieren.

Im Hinblick auf den Einfluss auf Politik liefert das Bundesforum evidenzbasierte Empfehlungen und Handlungsvorschläge, die in politische Entscheidungsprozesse einfließen und langfristig familienfreundliche Rahmenbedingungen mitgestalten. Durch diese integrative Arbeit leistet das Forum einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung familienformengerechter und gesellschaftspolitischer Strukturen.

Informationen zum Bundesforum:

- <https://bundesforum-familie.de/ueber-uns/>
- <https://bundesforum-familie.de/2025-netzwerktreffen-bundesforum-familie/>
- <https://bundesforum-familie.de/ueber-uns/beirat/>

2.5 SHIA / LKAS – FRIEDENSGBETE & AKTIONSTAGE

2.5.1 20.10.2025 – Friedensgebet: Internationaler Tag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung

„Für die Kinder eine Zukunft ohne Armut schaffen: Eltern, Institutionen und Gesellschaft gemeinsam“

Nikolaikirche Leipzig



Das Friedensgebet fand im Anschluss an die LAGF-Fachtagung „Familie. Freistaat. Faire Chancen“ statt und bündelte Impulse aus aktueller Familienpolitik, lokaler Praxis und den partizipativen Studien der Bewegung ATD Vierte Welt (2019–2023). Die Studien (*Family Advocacy Project*, *Armut – Identität – Gesellschaft*) zeigen, dass Armut oft über Generationen weitergegeben wird und Kinder, Jugendliche und Eltern in Armut systematisch benachteiligt werden. Sie verdeutlichen, dass gesellschaftliche Strukturen und institutionelle Rahmenbedingungen Ungleichheit verstärken und dass nachhaltige Lösungen gemeinsame Verantwortung von Familien, Politik und Institutionen erfordern.

Das Programm kombinierte Statements, Fürbitten und Musik zur Reflexion. KMD i. R. Henk Galenkamp und Brunhild Fischer (Querflöte) begleiteten die Veranstaltung musikalisch, und Vikarin Eva Hohmuth hielt die liturgischen Texte. Brunhild Fischer betonte im Namen von SHIA und LAGF Sachsen, dass die Bekämpfung von Armut und die Sicherstellung gerechter Teilhabe für Kinder nur durch das Zusammenspiel von Politik, Institutionen und Gesellschaft gelingt.

Leipziger Kommunalpolitiker:innen griffen die Thematik auf: Cornelia Falken wies auf die Auswirkungen von Armut auf Bildung und Ernährung hin, Pia Heine auf bürokratische Hürden und die Bedeutung von Würde für betroffene Familien, Tobias Keller auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, Katharina Krefft auf die Verantwortung von Stadt und Kommune für eine flächendeckende Kinder- und Familienförderung, und Erwin von Mildisch auf die Perspektiven benachteiligter Jugendlicher und die Konsequenzen für diese in Zeiten von Krisen und Krieg. Dr. Steffi Töpfer appellierte an die Achtung der Würde aller Menschen.

Vertreter:innen der [Bewegung ATD Vierte Welt](#) – Pierre Klein (Paris), Elisa Robles und Mari Cruz (Deutschland) – verknüpften die lokalen Herausforderungen mit globalen Perspektiven und unterstrichen die Bedeutung von Solidarität und individueller Verantwortung. Die Fürbitten und gemeinsamen Lieder wie „Meine engen Grenzen“ und „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“ verdeutlichten die Botschaft von Hoffnung und aktivem Engagement für eine gerechte Gesellschaft.

Fazit:

Das Friedensgebet zeigte eindrücklich, dass Armut und Ausgrenzung zentrale Herausforderungen bleiben, die nur durch gesellschaftliche Verantwortung, politische Unterstützung und flächendeckende Angebote für Kinder und Familien überwunden werden können. Ziel ist eine armutsfreie Zukunft, in der alle Kinder unabhängig von Herkunft oder wirtschaftlicher Lage gleiche Chancen auf Bildung, Teilhabe und persönliche Entwicklung erhalten.

Das gesamte Programm und die Redebeiträge finden Sie [hier](#).

www.shia-sachsen.de

www.atd-viertewelt.de

www.atd-quartmonde.fr

2.5.2 24.11.2025 – Friedensgebet: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen „Sichtbar. Aussprechbar. Überwindbar.“ – Nikolaikirche Leipzig

Gemeinsam setzten Betroffene, Verbündete, Künstlerinnen und Fachkräfte ein Zeichen für Schutz, Sichtbarkeit und Handlungsmöglichkeiten gegen Gewalt an Frauen.

Die Veranstaltung bot künstlerische Interventionen sowie fachliche und politische Statements. Mitwirkende waren unter anderem Vertreterinnen von GEDOK e.V., der Stadt Leipzig, SHIA e.V. LV Sachsen und weiteren Organisationen. Ziel war es, Gewalt in ihren vielfältigen Formen – physisch, psychisch, ökonomisch und strukturell – sichtbar zu machen und gesellschaftliche wie politische Handlungsnotwendigkeiten zu betonen.

Im Fokus standen insbesondere die Herausforderungen, denen Frauen und Alleinerziehende im Alltag ausgesetzt sind: psychische Belastungen, Armutsgefährdung, Unterhaltsproblematiken und die strukturelle Diskriminierung im Steuer- und Sozialsystem. Es wurde betont, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen nicht nur einzelne Tragödien sind, sondern ein Symptom struktureller Ungleichheiten und gesellschaftlicher Machtverhältnisse.

Das Friedensgebet verband künstlerische Elemente mit Fürbitten und Impulsen zu Engagement, Solidarität und politischer Verantwortung. Die Veranstaltung schloss mit dem gemeinsamen Lied „Wir wollen aufstehen“, das für Zusammenhalt, gegenseitiges Lernen und aktives Handeln gegen Gewalt steht. Die Veranstaltung wurde vom mdr-Fernsehen live aufgezeichnet und in der Sendung „mdr aktuell“ zum Thema und zur Veranstaltung berichtet.

Das gesamte Programm und die Redebeiträge finden Sie [hier](#).



2.6 FÜR MULTIPLIKATOR:INNEN:

2.7 ALISA SACHSEN

ALISA Sachsen – mit seinen drei Standorten in Leipzig, Chemnitz und Dresden, ist ein überregionales Angebot, das sich ausschließlich an alleinerziehende Familien im Freistaat Sachsen wendet!

SHIA / ALISA Leipzig begleitet Alleinerziehende und ihre Kinder mit engagierter Beratung, konkreter Unterstützung sowie vielfältigen Bildungs-, Freizeit- und Begegnungsangeboten.



Besonders beliebt sind die Bildungs- und Beratungsangebote **Spätschicht** und **Digitales Wohnzimmer** sowie die **Freizeit- und Urlaubsangebote für Alleinerziehende und ihre Kinder**, die regelmäßig ausgebucht sind und von den Familien sehr geschätzt werden.

Die Mitarbeiter:innen von ALISA Leipzig arbeiten mit hoher Fachkompetenz, großer Erfahrung und viel Herz. Die Angebote wirken stärkend, entlastend und nachhaltig im Alltag von Eltern und Kindern.

Bitte informieren Sie Alleinerziehende gern über diese Angebote. **Wichtig:** Bitte erinnern Sie auch an die rechtzeitige **Beantragung der finanziellen Urlaubsunterstützung des Freistaat Sachsen**.

Herzlichen Dank!

Weitere Informationen auf unserer Website: [Ablauf](#) // [Formulare](#) // [Info & Kontakt](#)

3 FEDERFÜHRUNG DER LAGF SACHSEN

Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände (LAGF) im Freistaat Sachsen

3.1 FACHTAGUNG, PARLAMENTARISCHE GESPRÄCHE, BUNDESEBENE

Zum Jahresende 2025 übergibt der Landesfamilienverband nach zweijähriger Federführung die Leitung der LAGF Sachsen an den FdK ([Familienbund der Katholiken](#)). Neben dem Gespräch mit Familienministerin

Petra Köpping im Mai dieses Jahres und den parlamentarischen Gesprächen mit allen Fraktionen des Sächsischen Landtages, lag insbesondere die organisatorische und inhaltliche Vor- und Nachbereitung sowie die Umsetzung der Fachtagung maßgeblich in den Händen des SHIA e.V. – an dieser Stelle unser herzlicher Dank an unsere ehrenamtlichen Unterstützerinnen!



3.1.1 20.10.2025 – LAGF-Fachtagung „Familie. Freistaat. Faire Chancen.“ Leipzig



Die unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Petra Köpping stehende Fachtagung widmete sich der Frage, wie gerechte Teilhabe für alle Familien gewährleistet werden kann. Im Mittelpunkt standen die Bedingungen, unter denen Familien – unabhängig von ihrer Konstellation – faire Chancen erhalten, sowie die Anforderungen an eine zeitgemäße Infrastruktur.

Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Praxis diskutierten gemeinsam mit Familien über zentrale Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze. Besonders hervorgehoben wurden die Verantwortlichkeiten von Kommunen und Fachkräften sowie bestehende Hindernisse in der Umsetzung familienpolitischer Maßnahmen.

Unter dem Aspekt von vier zentralen Handlungsfeldern – Arbeit und Finanzen, Wohnen und Mobilität, Bildung und Betreuung sowie Wertschätzung und Lebensqualität – verständigten sich die Teilnehmenden auf eine gemeinsame Vereinbarung im Rahmen der AGENDA 2030, um chancengerechte Rahmen- und Lebensbedingungen für alle Familien im Freistaat Sachsen zu stärken.

Priorität haben die Verbesserung sozialer Infrastrukturen, gleichwertige Angebote in Stadt und Land, verlässliche Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Förderung niedrigschwelliger Beteiligungs- und Beratungsformate. Die erarbeiteten Impulse fließen in die zukünftige Arbeit der Mitwirkenden ein und werden durch kontinuierlichen Austausch begleitet.





Abschließend wurde betont, dass die komplexen Herausforderungen nur gemeinsam und im Dialog mit Familien lösbar sind. Zudem wurde der Wunsch nach einer Neuauflage der SHIA e.V./HTWK-Kooperationsstudie (2021) zur Familienvielfalt „Alleinerziehend“ geäußert, um Entwicklungen messbar fortzuführen.

Die LAGF dankt Staatsministerin Petra Köpping für die Schirmherrschaft sowie allen Beteiligten für ihr Engagement.

Gern können Sie die Fachtagung im Nachgang noch einmal im Video verfolgen, sich ausführlich in unserer Dokumentation über die Diskussionen und deren Ergebnisse informieren sowie die Vereinbarung für Ihren Schreibtisch ausdrucken.

Die vollständige Dokumentation der Fachtagung samt Vereinbarung (PDF zum Download) finden Sie unter <https://www.lagf-sachsen.de/aktuelles/>

[Aufzeichnung der Fachtagung](#) auf dem Youtube-Kanal der LAGF



3.2 PARLAMENTARISCHE GESPRÄCHE / POLITISCHE KONSULTATIONSRUNDEN 2025

Unter Federführung des SHIA e.V. führte die LAGF Sachsen 2025 ihre parlamentarischen Gespräche fort. Ziel war es, familienpolitische Herausforderungen und aktuelle Lebenssituationen von Familien, von Alleinerziehenden und ihren Kindern kontinuierlich in den parlamentarischen Dialog einzubringen.

Durchgeführte Gespräche:

- Mai 2025 – Laura Stellbrink, parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion, Dresden
- Juli 2025 – Matthias Berger (fraktionslos)
- September 2025 – Ines Saborowski, CDU-Fraktion, Erste Vizepräsidentin des Sächsischen Landtags

Themenschwerpunkte:

- Politische Interessenvertretung von Familien
- Soziale Infrastruktur im Freistaat Sachsen
- Finanzielle Rahmenbedingungen für Familien
- Beratungs- und Bildungsangebote, Kinderbetreuung, Schulstrukturen
- Landesaktionsplan Alleinerziehende
- Generationengerechtigkeit, Kinderarmut, bezahlbarer Wohnraum
- Nachhaltige Finanzierung familienpolitischer Maßnahmen

Einordnung der Gespräche:

- SPD-Fraktion – Laura Stellbrink: Betonung stabiler sozialer Infrastrukturen und verlässlicher Finanzierung familienpolitischer Angebote
- Fraktionslos – Matthias Berger: Fokus auf kommunale Herausforderungen und strukturelle Umsetzungsfragen
- CDU-Fraktion – Ines Saborowski: Anerkennung der Problemlagen und Notwendigkeit ausgewogener Lösungen zwischen finanziellen Rahmenbedingungen, kommunaler Verantwortung und familienpolitischen Zielen

Die Gespräche verdeutlichten den hohen Handlungsbedarf für eine verlässliche, familienformen-gerechte Politik. Die LAGF Sachsen und ihre Mitgliedsverbände werden den Dialog mit den Fraktionen im SLT fortsetzen und die eingebrachten Impulse konsequent weiterverfolgen.

3.3 BUNDESEBENE

Als federführender Verband nahm der SHIA e.V. LV Sachsen im Mai und im Dezember an den Bundestreffen der Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände (AGF) teil. Neben dem Austausch über die aktuelle politische Situation in den jeweiligen Bundesländern standen dort bundespolitische Fragestellungen im Mittelpunkt.

Die Treffen dienen dem bundesweiten Austausch aller Landesarbeitsgemeinschaften der Familienverbände, der Abstimmung familienpolitischer Entwicklungen und gemeinsamer Positionen sowie dem Teilen praktischer Erfahrungen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Landes- und Bundesebene – häufig in Verbindung mit der AGF – zu stärken und familienpolitische Anliegen bundesweit wirksam zusammenzufassen und in die Öffentlichkeit zu bringen.

[Landes-AGF auf Bundesebene](#)

4 AUSBLICK 2026

21.01.2026 – Fachgespräch mit Staatsministerin für Infrastruktur und Landesentwicklung Regina Kraushaar, SMIL Dresden

Im Mittelpunkt des Austauschs werden drei zentrale Themenfelder stehen:

- Landes- und Regionalentwicklung, mit Fokus auf Strukturwandel ländlicher Räume – insbesondere in der Lausitz – unter dem Aspekt der Auswirkungen des demografischen Wandels, Innovationen und familienpolitischer Unterstützungsmaßnahmen
- Bau- und Wohnungswesen, darunter Stadtentwicklung, Wohnraumförderung, Wohngeld und bezahlbarer Wohnraum für Familien – insbesondere für Einelternfamilien, kinderreiche Familien, Seniorinnen und Senioren sowie junge Menschen
- Mobilität und Infrastruktur, mit Schwerpunkten auf nachhaltigen Mobilitätsstrategien, bezahlbarer und flächendeckender Mobilität sowie öffentlichem Personennahverkehr, Nahmobilität und Verkehrssicherheit

26.01.2026 – Fachgespräch mit Kultusminister Conrad Clemens, SMK Dresden

Thema ist der Landesaktionsplan für Alleinerziehende, mit besonderem Fokus auf (Aus- und Weiter-)Bildung sowie Studium. Besprochen werden Bildungswege alleinerziehender Eltern und ihrer Kinder – von Grundschule und Hort bis zu weiterführenden Schulen – sowie Fragen der Bildungsgerechtigkeit und der aktuellen Segregation im Bildungskontext. Ziel ist ein Austausch über die besonderen Lebenslagen alleinerziehender Familien.

Mai/Juni 2026 – LKAS-Konferenz „Gutes Wohnen für Alleinerziehende“

Nach dem Fachdialog „Alleinerziehende auf dem Wohnungsmarkt – Gemeinsam ins Handeln kommen“ in Hannover (2025) sowie weiteren geplanten Veranstaltungen am 21.05.2026 in Österreich und am 12.06.2026 in Schleswig-Holstein ist für Mai/Juni 2026 eine Durchführung der Konferenz unter der Leitung des LKAS in Sachsen vorgesehen.

Die bisherigen Diskussionen zeigen deutlich: Alleinerziehende sind auf dem Wohnungsmarkt strukturell benachteiligt – unter anderem durch Diskriminierung, fehlenden bezahlbaren Wohnraum und unzureichende Förderprogramme. In den Fachdialogen wurden konkrete Lösungsansätze erarbeitet, darunter spezielle Förderprogramme, kommunale Anmietungsmodelle, mehr Schutz vor Diskriminierung sowie bessere Beratung und Vernetzung.

Die [Empfehlungen GUTES WOHNEN für Alleinerziehende](#) (Stiftung Alltagsheld:innen)

5 ZUM JAHRESENDE

Zum **Abschluss des Jahres 2025** danken wir allen Wegbegleiter:innen für ihr **Vertrauen in unsere Arbeit, ihr Engagement und ihre Solidarität**. Die Zusammenarbeit mit Fachkräften, politischen Entscheidungsträger:innen, Kooperationspartner:innen und nicht zuletzt mit Alleinerziehenden selbst war Grundlage für die vielfältigen Aktivitäten dieses Jahres.

Wir blicken mit Zuversicht auf 2026 und wünschen Frieden, Gesundheit, Glück und Erfolg – insbesondere für alle Alleinerziehenden und ihre Kinder sowie alle weiteren Familien!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Landesfamilienverband SHIA e.V. LV Sachsen

www.shia-sachsen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

